

S.T.A.F.F. Projekt Dresden



Jugendamt, Abteilung Kinder- und Jugendförderung
SG Jugendgerichtshilfe

Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner

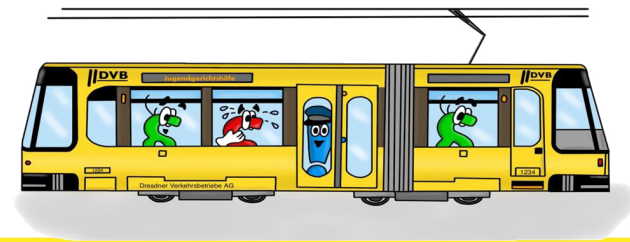
S.T.A.F.F. Projekt Dresden

Schulden tilgen, Arbeitsausgleich für Fehlverhalten

Eine Koproduktion der Dresdner-Verkehrsbetriebe-AG „DVB“ und der Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG Jugendgerichtshilfe

Entstehung einer Projektidee

- Der Straftatbestand „Erschleichen von Beförderungsleistungen“ als Massendelikt konfrontiert junge Menschen mit strafrechtlichen aber auch zivilrechtlichen Folgen.
- Inkassoverfahren verursachen „Schuldenberge“. Diese stellen ein Entwicklungshemmnis für heranwachsende junge Menschen dar.
- DVB-AG und Jugendgerichtshilfe Dresden entwickelten S.T.A.F.F. – ein Angebot für junge Menschen, ihre Schulden selbst abzuarbeiten und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.
- S.T.A.F.F. startete am 1.10.2017



■ Die Koordination übernimmt das Interventions- und Präventionsprogramm (IPP) der Jugendgerichtshilfe Dresden

■ Auftrag an die Jugendhilfe nach § 1 SGB VIII:

1. „*Erziehung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit*“

> Schulden selbst abarbeiten, für Fehlverhalten einstehen

2. „*Benachteiligung (für junge Menschen) zu vermeiden, abzubauen*“

> Anhäufung von Schulden vermeiden (Entwicklungshemmnisse)

> informelle Einstellung des Strafverfahrens begünstigen

Rahmenbedingungen/Inhalte

Zielgruppe sind junge Menschen

- im Alter von 14 bis 20 Jahren
- mit Wohnsitz in Dresden
- gegen die Strafantrag durch die DVB gestellt wurde

Mögliche Straftatbestände

- Erschleichen von Beförderungsleistungen („Schwarzfahren“ als Massendelikt)
- Sachbeschädigung (z. B. durch Graffiti, Vandalismus an Haltestellen, in Bussen und Bahnen), Urkundenfälschung, Betrug

Die Maßnahme S.T.A.F.F.

- ist ein freiwilliges, zeitnahes und zeitlich befristetes Angebot
- besteht aus einem Arbeitsausgleich zur Regulierung von zivilrechtlichen Forderungen
- und dem Trainingskurs TRAM zur Vermeidung erneuter Straftaten in diesem Zusammenhang
- hat einen von Fall zu Fall unterschiedlichen zeitlichen Verlauf; abhängig vom Umfang des Arbeitsausgleiches und der Einsatzmöglichkeit des jungen Menschen
- ermöglicht Zugang zu weiteren unterstützenden Hilfs- und Beratungsangeboten

Verfahrensablauf

Kontaktaufnahme und Gespräch beim IPP (Interventions- und Präventionsprogramm)

- mit Kenntnis über Strafantrag der DVB wird der/die Betroffene vom IPP schriftlich über die Möglichkeiten von S.T.A.F.F. informiert und zum Gespräch eingeladen
- im Clearinggespräch erfolgt die Prüfung der Bereitschaft für S.T.A.F.F. sowie die Abklärung des Hilfebedarfes
- zeitgleich setzt die DVB die Abgabe dieser Vorgänge an das Inkassobüro aus
- zeitlicher Rahmen: i. d. R. 3 bis 4 Wochen

S.T.A.F.F.  NEIN!

- das Gesprächsangebot wurde nicht wahrgenommen bzw. abgelehnt (etwa 75 % der angeschriebenen jungen Menschen)
- das erhöhte Beförderungsentgelt wurde bereits gezahlt bzw. wird innerhalb einer vereinbarten Frist beglichen
- fehlende Bereitschaft bzw. Abbruch der Maßnahme wird der DVB umgehend mitgeteilt
- Abgabe des Vorgangs an ein Inkassobüro

S.T.A.F.F.  JA!

- Vermittlung der Klienten/Klientinnen an den Kooperationspartner SUFW e. V.
⇒ Sozialarbeiterinnen des Trägers begleiten den Arbeitseinsatz und führen TRAM durch
- rund 25 % der angeschriebenen Klientinnen/Klienten entscheiden sich für eine Teilnahme an S.T.A.F.F.
- von den Teilnehmenden durchlaufen 75 % das Angebot erfolgreich
- wird die Maßnahme abgebrochen erfolgt eine Mitteilung an das IPP

Arbeitseinsatz

- erfolgt direkt in Werkstätten, Betriebshöfen oder Außenanlagen der DVB
- einmal „Schwarzfahren“ (i. H. v. 67,50 €) kann i. d. R. mit zehn Arbeitsstunden beglichen werden
- die Höhe der Arbeitsstunden im Fall von Sachbeschädigung wird zwischen den Kooperationspartnern verhandelt



Arbeitseinsatz im DVB-Betriebshof Gruna

- die Anleitung vor Ort erfolgt durch Mitarbeiter/-innen der DVB
- in Einzelfällen kann der Arbeitseinsatz auch beim SUFW e. V. bzw. bei einem der stadtweiten „Ableistungsstellen“ gemeinnütziger Arbeit stattfinden
- nach erfolgreicher Ableistung der Arbeitsstunden erhalten die Teilnehmenden eine Verzichtserklärung der DVB
⇒ die Schulden sind abgearbeitet!



Modul TRAM

- Angebot des SUFW e. V. zur Vermeidung erneuter Straftaten dieser Art

- TRAM steht für ...

Ticketinfo

Reflexion des eigenen Verhaltens

Aufklärung über straf-, zivilrechtliche sowie gesellschaftliche Folgen

Möglichkeiten – Alternativen zum „Schwarzfahren“ – Einforderung von normkonformen Verhalten

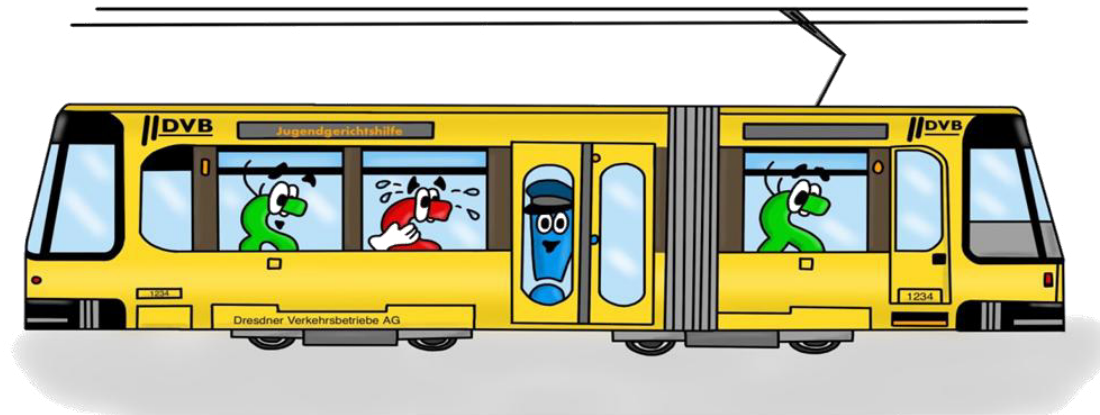
- 1 Gruppennachmittag (etwa 2h)

- TRAM wird von Sozialpädagoginnen des SUFW durchgeführt

Strafrechtliche Relevanz von S.T.A.F.F.

- Mit der Teilnahme an S.T.A.F.F. wird Verantwortung für das eigene Fehlverhalten übernommen.
- Das IPP informiert Polizei und Staatsanwaltschaft hinsichtlich des laufenden Strafverfahrens so früh wie möglich über die Teilnahme am Angebot S.T.A.F.F.
- Mit dem erfolgreichen Abschluss von S.T.A.F.F. regt das IPP (wenn fachlich vertretbar) die informelle Einstellung des Strafverfahrens aus erzieherischen Gründen an (§ 45 JGG).

- Im Idealfall kann mit S.T.A.F.F. nicht nur das zivilrechtliche sondern auch das strafrechtliche Verfahren beendet werden.
⇒ Vermeidung von Stigmatisierung und Kriminalisierung junger Menschen
- institutioneller Zugang zum Hilfesystem ⇒ Vorbeugung von Verstetigung weiterer Defizite und Fehlentwicklungen



Ausblick

- Wissenschaftliche Begleitung durch die SRH Fernhochschule (Fr. Prof. Dr. A. Teichert) ⇒ Evaluation
- Fort- und Weiterentwicklung, Austausch mit anderen Kommunen und ähnlichen Angeboten
- Etablierung des Angebotes auf andere Vorgänge, mit anderen Partnern
- Ausbau des Moduls TRAM als „sozialen Trainingskurs“ nach § 10 JGG ⇒ Erreichbarkeit derer, die nicht an S.T.A.F.F. teilnehmen

Zusammenfassung

- neues innovatives Angebot (inhaltlich-, Ressort- u. Institutionen-übergreifend)
- kompakte und zeitnahe zivil- & strafrechtliche Verfahrensregulierung
- Verantwortungsübernahme für eigenes Fehlverhalten, Beseitigung von Entwicklungshemmnissen (Schulden)
- schafft Zugang zur Jugendhilfe $\Rightarrow$ Einleitung erforderlicher Unterstützungsmaßnahmen

Danke für ihre Aufmerksamkeit

„Die Jugendgerichtshilfe Dresden –
ein starkes Stück Jugendhilfe!“

